

## NDB-Artikel

**Berthold** (*selig*) Abt von Engelberg, † 3.11.1197.

### Leben

B. übernahm 1178 als Nachfolger des gelehrten Reformabtes Frowin die Leitung des Klosters, dessen monastische und kulturelle Blüte sich unter ihm fortsetzte. In einer Streitschrift gegen den Abt Burchard von St. Johann im Thurtal über den Aufenthalt der alttestamentlichen Gerechten vor dem Tode Christi bewies er eine gute theologische und dialektische Schulung. Die von Frowin angelegte Bibliothek wurde unter seiner Obhut beträchtlich vermehrt. Namentlich war unter ihm und seinem Nachfolger Heinrich I. (1197–1223) jener anonyme Kalligraph und Miniator („Engelberger Meister“ oder „Berchtold-Meister“) tätig, dessen Federzeichnungen einen Höhepunkt romanischer Initialkunst darstellen (Hauptwerk: Engelberg Cod. 14).

### Werke

S. Cavelti, Die Streüschr. d. sei. Abtes B. v. E., in: Angelomontana, 1914, S. 1-175.

### Literatur

R. Durrer, Die Schreiber- u. Malerschule v. Engelberg, in: Anz. f. Schweizer Altertumskd., NF 3, 1901, S. 42 ff., 122 ff., u. in: Kunstdenkmäler d. Kt. Unterwalden, 1899–1928, S. 188 ff; L. Hunkeler, Der sei. B., in: Titlisgrübe 34, 1947, S. 2 ff.;

F. Güterbock, Engelbergs Gründung u. erste Blüte 1120-1233, 1948, S. 57-59, 74-115;

A. Brückner, Scriptoria medii aevi Helvetica 8, 1950, S. 46 f., 54-61;

LThK (*unter Berthold*);

Dictionnaire d'Histoire et de Géographie Ecclésiastiques VIII, 1935, Sp. 969 (*unter Borthold*).

### Autor

Bernhard Bischoff

### Empfohlene Zitierweise

, „Berthold“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 153-154  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---